

Mai 2018

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN GEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht
dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.*

Hebr 11,1

**„Pfingsten sind die Geschenke am geringsten,
... während Ostern, Geburtstag und Weihnachten was einbrachten“.**



Diese gereimte Erkenntnis Berthold Brechts dürfte wohl für die Jugendlichen unserer Gemeinde, die sich im Gottesdienst am Pfingstsonntag taufen bzw. konfirmieren lassen, eher nicht zutreffen.

Erfahrungsgemäß sind die Gabentische anlässlich einer Konfirmation immer noch recht ordentlich bestückt.

Andererseits liegt Brecht mit seiner spöttischen Beobachtung in mehrfacher Weise richtig. Sich zu Weihnachten zu beschenken ist ebenso Teil unserer kulturellen DNA wie das Präsent zum Geburtstag und wenigstens das Nest mit Leckereien zu Ostern.

Auch der jeweils dahintersteckende Sinn lässt sich noch ganz gut herleiten, auch wenn das für Ostern schon nicht mehr als so gesichert gelten darf.

Auf den Sinn von Pfingsten, das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“ (nachzulesen in der Apostelgeschichte des Lukas Kapitel 2) angesprochen, zucken dagegen viele Menschen nur noch mit den Schultern. Entsprechend verknüpft sich mit diesem Fest auch keine Tradition, einander zu beschenken.

Dabei wird Pfingsten nicht selten und durchaus zu Recht als Geburtstag der Kirche bezeichnet: Wie auch immer man sich dieses Ereignis vorzustellen hat – es markiert einen neuen Aufbruch und damit verbunden die Entstehung der ersten christlichen Gemeinden.

Gestärkt durch den Geist Gottes gingen die Jünger Jesu hinaus aus den Häusern, in denen sie nach der Himmelfahrt Jesu ängstlich und unsicher verharrt hatten.

Sie gingen hinaus und erzählten von ihren Erfahrungen mit Jesus, von seiner Botschaft der Nächst-

Gottesdienste

Rogate

So 6. Mai 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Goldener und Silberner Konfirmation und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt
anschließend Ausstellungseröffnung

Christi Himmelfahrt

Do 10. Mai 11 Uhr

Gottesdienst
mit Taufe und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

Exaudi

Mo 13. Mai

11 Uhr

Gottesdienst
mit Taufgedenken und Kinderzeit

Vikar Viktor Weber

Pfingstsonntag

So 20. Mai 11 Uhr

Konfirmationsgottesdienst
mit Gospelchor und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt, Vikar Viktor
Weber & Team

Pfingstmontag

So 20. Mai 10:30 Uhr

ökumenischer Gottesdienst in der
Kirche Schönow, Andréezeile 23

Pfarrer Thora Weintz

Trinitatis

So 27. Mai 10 Uhr

Gottesdienst

Prädikantin Dr. M. Michel-Lipowsky
anschließend Kirchenkaffee

1. Sonntag nach Trinitatis

So 3. Juni 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt
anschließend Gemeindeversammlung

Mitteilungen

getauft wurde

Mira S*****n

bestattet wurde

Klaus-Herrmann W*****n, 93 J.
Helga S*****t, 91 Jahre

WER OHREN HAT,
DER HÖRE,
WAS DER GEIST
DEN GEMEINDEN SAGT:
WER ÜBERWINDET,
DEM WILL ICH
ZU ESSEN GEBEN
VOM BAUM DES LEBENS,
DER
IM PARADIES GOTTES
IST.
OFFENBARUNG 2,7

Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,
informieren Sie sich
über Termine und Angebote.

Ihre Gabriele Winter
Tel. 74 92 77 76

→ tenliebe und von der Hoffnung, die ihnen aus seinem Leben, seinem Sterben und Auferstehen erwachsen ist. Sie trauten sich, von ihrem Glauben zu sprechen, sich in aller Öffentlichkeit zu diesem Glauben zu bekennen.

Und sie ermutigten so andere Menschen, sich auch auf die Botschaft von Jesus Christus einzulassen. Eine Botschaft, die seit diesem Startschuss vor 2000 Jahren unzähligen Menschen in aller Welt Kraft zum Leben und Trost im Sterben geschenkt hat und noch schenkt. Eine Botschaft, die leider auch oft und schwer missbraucht und verraten, aber auch bekämpft und verfolgt wurde und wird. In vielen Ländern unserer Welt gehört großer Mut dazu, sich zum christlichen Glauben zu bekennen.

Dass Menschen gleich welcher Konfession und Religion sich in unserem Land frei zu ihrem Glauben bekennen können, ist Grund zur Dankbarkeit.

Zugleich ist es mittlerweile alles andere als selbstverständlich, einer Kirche anzugehören. Menschen, die sich am Arbeitsplatz oder im Bekanntenkreis als Christen „outen“, ernten nicht selten spöttische Kommentare oder ungläubiges Staunen. Gleiches gilt auch für die Teilnahme am Konfirmandenunterricht. Womit wir wieder bei Berthold Brecht wären. Und bei den Jugendlichen, die sich am Ende ihres Konfirmandenunterrichtes als religionsmündige Menschen dafür entscheiden, sich taufen zu lassen bzw. mit ihrer Konfirmation ihre Taufe als Kinder zu bestätigen.

So sehr der Glaube, biblisch betrachtet, ein Geschenk „von oben“ ist, bedeuteten die zurückliegenden 1½ Jahre „Konfer“ für sie auch die Herausforderung und mitunter Mühe, sich nach einem langen Schultag Woche für Woche mit Fragen und Themen auseinander zu setzen, die in der Hitliste von Jugendlichen in der Regel nicht ganz oben stehen. Sich mit sich selbst und anderen auseinander und zusammen zu setzen. Fremdklingenden Worten und Bildern einen Sinn abzuspüren für die eigenen Lebensfragen. Und in der Begegnung mit ihnen eigene Worte und Standpunkte zu suchen und zu finden und diese auf ihre Belastbarkeit zu prüfen.

Sie werden im Gottesdienst am Pfingstsonntag ihren Glauben mit selbst formulierten Worten ausdrücken und so für sich, vor der Gemeinde und allen, die sie an diesem Tag begleiten, bekennen, wozu sie am Ende dieser gemeinsamen Etappe „Ja und Amen“ sagen können. Und dabei vielleicht auch eine Ahnung von dem bekommen, was der Schreiber des Hebräerbriefes in so ganz anderen Worten vor langer Zeit formuliert hat:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht (Hebr 11,1)

C. Ehrhardt

52. gemeinsamer Werktag

5. Mai 9 Uhr vor dem Gemeindehaus

Wie immer unter der fachkundigen Anleitung
von Herrn Schlottke, 817 74 04

Der 53. Werktag folgt am 2. Juni.

Kirchenschlaf, 16. Juni 2018

„Weißt du, wo der Himmel ist?“

Ist der Himmel eigentlich das Weltall? Oder gibt es sogar zwei Himmel, einen sichtbaren und einen unsichtbaren? Und wie ist das mit dem Himmelreich? Kann man dort vielleicht sogar einen Schatz finden? Viele Fragen tun sich auf, wenn man einmal angefangen hat, über den Himmel nachzudenken. Was lässt sich da nicht alles entdecken? Machst du dich mit uns beim Kirchenschlaf am 16. Juni 2018 auf die Suche? Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind eingeladen. Um 15 Uhr geht es los und erst am 17. Juni nach dem Kirchenkaffee im Anschluss an den Familiengottesdienst um 11 Uhr gehen wir wieder nach Hause. Wir haben also viel Zeit zum Erkunden, Spielen, Spaß haben, Essen, Basteln, Geschichten erzählen und Schlafen. Wir freuen uns auf euch!

*Annette Petzold, Viktor Weber und
das Kirchenschlafteam*

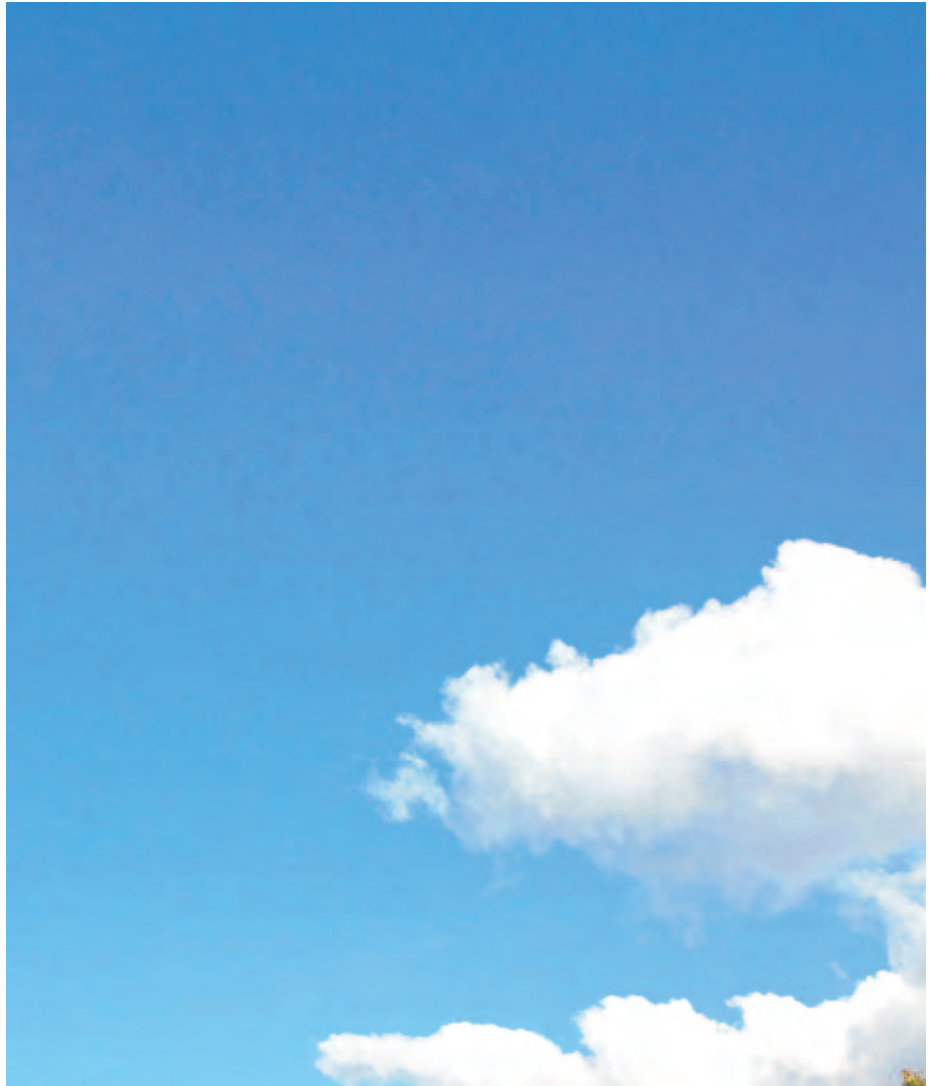
„Rette uns wer kann“ Kinderbibelwoche 2018

13. – 17. + 19. August

Rette sich wer kann: Wir machen uns mit Noah auf die Reise, bauen ein großes Schiff und bekommen ein Versprechen, aber auch einen Auftrag. Das verspricht, spannend zu werden! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit wir wieder alle gemeinsam eine tolle Woche erleben können. Mehr dazu im nächsten Gemeindeblatt. Bis dann!

Euer Kinderbibelwochenteam

Die Anmeldung ist, wie gewohnt online, ab 1. Juni möglich.



Einladung zur Silbernen / Goldenen / Diamantenen Konfirmation

Liegt Ihre Konfirmation in diesem Jahr 25, 50 oder mehr Jahre zurück? In der Kirche Zur Heimat oder einer anderen Gemeinde? Möchten Sie dieses Ereignis gerne mit anderen in einem besonderen Gottesdienst begehen? Dann kommen Sie sich doch am Sonntag, den 6. Mai!

Und sagen Sie es gerne Menschen weiter, von denen Sie wissen, dass Sie auch Interesse haben könnten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (030/747 641 60 oder pfarrer@heimatgemeinde.de)

Claas Ehrhardt

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Donnerstag, 3. Mai 2018, um 16.00 Uhr Thema: „Aufbruch – Spaziergang für Trauernde“ Ansprechpartner: Angelika Behm Tel. 030/80505702

Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, untere Räume, Königstraße 66, 14109 Berlin

Gemeindeleben



Rückblick

*auf den Weltgebetstags-
gottesdienst am 2. März
in unserer Kirche*

Frauen aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas, hatten dazu eingeladen, mit ihnen über Gottes gute Schöpfung weltweit nachzudenken, Gott für sie zu loben und zu danken. Das wollten auch wir. Mit Klavier, Flöten- und Trommelbegleitung gelangen die sonst fremden Lieder zu unserer großen Freude. So dies Bekenntnislied*: Gott gab uns Atem, damit wir leben, er gab uns Augen, damit wir uns sehen, Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehen.

Surinam wurde uns im Vortrag nahe gebracht. Es ist ein wunderschönes Land mit einem unvorstellbaren Reichtum an Regenwald, Pflanzen und Tieren und Menschen unterschiedlicher Volksstämme, die in Frieden miteinander leben. Ein Zeichen dafür ist, dass in der Hauptstadt Paramaribo Kathedrale, Moschee und Synagoge dicht nebeneinander stehen. In der Gebetsordnung erzählen Frauen über ihre besondere Lebensweise und -geschichte. Es ist spannend, etwas darüber zu erfahren. Immer wieder wird gedankt für alles glückliche Erleben. Aber ehrlich werden auch Mängel benannt, so werden beim Abbau von Gold und Bauxit unter Verwendung von giftigen Chemikalien immer mehr Flüsse verseucht. Außer häuslicher Gewalt müssen junge Mädchen und Frauen sich vor aufdringlichen Männern schützen. – Jedoch alles Helle und Frohe hat Vorrang.

Welche Aufgabe die Schöpfungsgeschichte außer Dank an unser Leben heute stellt, ist die Liebe zur Tat. Beides wurde uns in Frau Petzolds Predigt neu bewußt. So beteten wir, etwa 50 Gottesdienstbesucher, für Surinam und alle Welt, also auch für uns: Möge Gott, Quelle und Ursprung unseres Lebens, uns Weisheit, Kraft und Mut geben, um Verantwortung für Klima und Umwelt zu übernehmen.

Mit diesen guten Vorsätzen endete der Abend nach einem vorzüglichen Buffet.

Waltraud Radtke

EG 432; Text: Eckart Bücken 1982, Melodie: Fritz Baltruweit 1982 zum Nachsingen, /RED

Fairtrade – auch in unserer Gemeinde?

Letztens war ich bei Fahrrad Kuczka, hier am Teltower Damm. Ja, mir wurde am S-Bahnhof schon wieder der Sattel gestohlen.

*(Ich wünsche den neuen
Eigentümer*innen viel Freude damit.)*

Da fiel mein Blick auf die aktuelle Ausgabe des Journals (oder Gazette, wie ein befreundeter Pfarrer sagen würde) „Zehlendorf Mitte“. Da mich die Alte Dorfkirche auf dem Titelblatt direkt anlachte, griff ich zu. Ist ja kostenlos. Ich staunte nicht schlecht, als ich dort auch einen Artikel zum Thema Fairtrade fand. Die Fairtrade-Bewegung hat ihre Ursprünge im kirchlichen Milieu. Ihr Ziel ist es, Produzenten aus Entwicklungsländern unabhängig vom Weltmarkt faire Preise zu bieten. Das bekannteste Produkt ist wohl fairer Kaffee. Das Fairtrade Siegel bürgt für gewisse Standards in der Produktion. Inzwischen ist die Bewegung in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf bemüht sich im Rahmen der Kampagne „Fairtrade-Town“ zum „Fairtrade-Bezirk“ ernannt zu werden. Sollten wir als Gemeinde dazu einen Betrag leisten? Schreiben Sie mir gerne, was Sie darüber denken.

*Ihr Vikar Viktor Weber
vikar@heimatgemeinde.de*



www.fairtrade-deutschland.de/
https://de.wikipedia.org/wiki/Fairer_Handel
<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/ueber-den-bezirk/wirtschaft/fairtrade-town/>

/RED



„Raus auf's Land“

Kirchenentdeckerfahrt 2018

Mittwoch, 23. Mai 2018

Vier Gemeinden (Zur Heimat, Teltow, Babelsberg und Wannsee) sind eingeladen, Gemeinden im Umland, den Baumkronenpfad in Beelitz-Heilstätten und die Wagner-Orgel in Treuenbrietzen zu erleben.

Programmpunkte:

Abfahrt: 8.30Uhr Zur Heimat/Teltower Damm 124

Baumkronenpfad (barrierefrei) in Beelitz-Heilstätten über den Gebäuden der ehemaligen Lungenheilstätte in 23 m Höhe.

Mittagessen im Landhotel Gustav, Spargel inklusive.

14 Uhr Treuenbrietzen: In der Marienkirche empfängt uns Pfarrer Lüdersdorf und Kantor C. Sosznick spielt auf der 278 Jahre alten Wagner-Orgel.

15 Uhr Brück, bei Bad Belzig. Pfarrer Helmut Kautz erzählt aus seiner Gemeinde und was ihn als Treckpastor mit sieben Planwagen und einem Glockenwagen von Brück über Polen und das Baltikum nach Nowgorod in Russland auf einen „Versöhnungsweg“ führt.

16 Uhr Fredersdorf: Pfarrerin Sitzler-Osing begrüßt uns bei Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus und hält uns die Abendandacht in der Dorfkirche.

Rückkehr: ca. 20 Uhr

Kosten: 38 Euro;

Anmeldung bei
Diakonin Indra Wiesinger
(mobil: 0151 20 22 19 66) oder
Pfarrerin Ute Bindemann
(0332841942) bis 20. Mai 2018

Bitte auf das Gemeindekonto der Ev. Kirchengemeinde Berlin Wannsee überweisen

IBAN: DE85 5206 0410 3903 9663 99

Zweckbestimmung:
Kirchenentdeckerfahrt 2018

Hört ihr Leut´ und lasst euch sagen:

Am 3. Juni ist Gemeindever- sammlung!

Geht es uns gut in der Heimat? Ja, sicher: eine ganz besondere Kirche mit Blick in die Natur, ein großes Gemeindehaus mit viel Platz für Begegnungen, ein schönes Freigelände, einige berufliche und eine große Anzahl hoch engagierter Ehrenamtlicher und großzügige Spender, die uns immer wieder auch besondere Anschaffungen ermöglichen. Und natürlich eine große Anzahl Menschen, die mehr oder weniger regelmäßig bei uns zusammenkommen und im Gottesdienst und/oder in ihren Gruppen ein Stück ganz persönliche Heimat bei uns finden.

So soll es sein, so kann es bleiben, am besten soll es noch mehr werden, nicht wahr? Geht das überhaupt? Wie kann und wird die Gemeinde Zur Heimat in 10 oder 15 Jahren aussehen? Muss man überhaupt jetzt schon darüber nachdenken?

Der Gemeindekirchenrat hat sich in den vergangenen Monaten intensiv aus verschiedenen Perspektiven mit dieser Frage befasst und ist zu dem Schluss gekommen: Ja, wir wollen und müssen jetzt schon die Zukunft gestalten. Daher laden wir Sie herzlich ein, sich am

3. Juni um 12.30 bis ca. 14 Uhr in der Kirche

unsere Überlegungen nahebringen zu lassen und mit darüber mit uns ins Gespräch zu kommen.

Frau Sabine Lutz als ausgebildete Gemeindeberaterin und Organisationsentwicklerin wird die Versammlung ehrenamtlich leiten. Herzlichen Dank dafür!

Bitte kommen Sie zahlreich, wir sind gespannt auf einen angeregten Austausch!

Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Ihr Gemeindekirchenrat

Kreiskirchentag

mit Uraufführung am Samstag dem 9.6. 2018 um 18 Uhr im Neuen Gemeindezentrum Kleinmachnow

Die Evangelische Auferstehung-Kirchengemeinde Kleinmachnow weihte am Ostersonntag nach vielen Jahren der Planung ihr neues Gemeindezentrum mit Kirchsaal ein.

Die Einweihung eines neuen Kirchengebäudes mitzuerleben, ist an sich schon etwas Besonderes. In heutiger Zeit ist es umso erfreulicher, dass vor dem Hintergrund allgemein abnehmender Kirchenmitgliedschaft das kirchliche Leben in Kleinmachnow in den vergangenen Jahren gewachsen und aufgeblüht ist.

Im Kollegium der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker des Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf entstand aus diesem Anlass die Idee, den Kreiskirchentag in diesem Jahr in dem neuen Gotteshaus in Kleinmachnow zu veranstalten.

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, dass sich alle zwei bis drei Jahre die Kirchenchöre der Gemeinden des Kirchenkreises zum gemeinsamen Singen, zum Feiern und zum Gottesdienst begegnen. In diesem Jahr stellen sich die Chöre einer ganz besonderen musikalischen Herausforderung und würdigen mit einem gemeinschaftlichen Auftritt ein herausragendes Ereignis im Kirchenkreis.

Auf der Suche nach einem musikalischen Konzept ließ das Kirchenmusik-Kollegium sich von dem Bau des neuen Gemeindezentrums inspirieren. In der Rückbesinnung auf eine der ureigensten Aufgaben der Kirchenmusik, besondere Ereignisse mit einer dem Anlass gewidmeten, also neuen Musik zu feiern und zu ehren, entstand die Idee einer Auftragskomposition.

Der Berliner Komponist Frank Schwemmer war von dieser Idee begeistert, zumal er sich mit unserem Kirchenkreis, besonders mit der Paulus-Kirchengemeinde in Zehlendorf, sehr verbunden fühlt. Zuletzt erklang am Tag des Reformationsjubiläums in der Pauluskirche seine Kantate „Unser

Gott“, die als Auftragswerk der Bach-Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ gegenüber gestellt wurde.

Für die Veranstaltung am 9. Juni ist nun die gesamte Musik für die gottesdienstliche Andacht von Frank Schwemmer komponiert worden. Superintendent Dr. Johannes Krug unterstützt die Idee und wird das Ereignis als Liturg und Prediger begleiten.

Die Uraufführung neuer Musik ist nicht nur für die ausführenden Sängerrinnen, Sänger, Musikerinnen und Musiker ein besonderes Erlebnis, sondern bietet auch den Menschen im Gebiet des Kirchenkreises eine einzigartige Möglichkeit, den Raum des neuen Gotteshauses klingend, mitwirkend und gemeinschaftlich zu erleben und zu inspirieren.

Karola Hausburg, Kreiskantorin

Frank Schwemmer:

„Gott ist gegenwärtig“

Psalmengottesdienst

für großen gemischten Chor, gemischten Kammerchor, Solo-Mezzosopran, Blechbläserquintett, Klavier und Schlagwerk

Auftragswerk des Konventes der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker des Ev. Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf

Uraufführung im Rahmen des Kreiskirchentages am Samstag, 9. 6. 2018, 18 Uhr im Kirchsaal des neuen Gemeindehauses der Ev. Auferstehung-Kirchengemeinde Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow

Ausführende:

Chöre der Gemeinden Kleinmachnow, Dahlem, Paulus-Zehlendorf, Ernst-Moritz-Arndt, Schlachtensee, Nikolasee, Zur Heimat, Schönnow-Buschgraben, Teltow

Kammerchor des Konventes der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Karola Hausburg, Mezzosopran
current brass (Leitung Traugott
Forschner)

Igor Schestajew, Klavier
Olaf Taube, Schlagwerk

Leitung: Cornelius Häußermann

Liturg:

Superintendent Dr. Johannes Krug

„Lift up your Voice“

Herzliche Einladung zum Frühjahrskonzert von Spirit of Gospel am Samstag, dem 26. Mai um 17 Uhr in der Kirche

Lebens- und Liebesfreude und -leid, Glaube und Hoffnung, Sehnsucht nach Frieden und Glück, von all dem singt „Spirit of Gospel“ in seinem diesjährigen Frühjahrskonzert.

Seien Sie herzlich eingeladen zu unserem ganz neuen Programm aus Gospel, Jazz, Folk und Pop und anschließend zu unserem inzwischen schon traditionellen Barbecue vor der Kirche.

Ihr „Spirit of Gospel“



Das erste Mal,

ein Theaterstück um 2001 geschrieben, von Jürgen Baumgartner, aufgeführt von der Theatergruppe der Kirchengemeinde zur Heimat am 16.3.2018.

Vordergründig ein Stück über Sex mit zarten Ideen von Zuneigung, im Grunde genommen aber ist es ein Stück über das Versagen.

Jugendliche beiderlei Geschlechts, gefangen in Klischees und Gruppenzwang. Folgerichtig auch ein Stück über die Einsamkeit.

Alles kommt vor, Schüler, Lehrer – ebenso einsam und mit Versagensängsten, Polizei, letzte Worte vor dem Selbstmord (-versuch) und natürlich das allgegenwärtige Handy. Was auffallend fehlt: Familie – und, wenn sie vorkommt, glänzt sie durch Abwesenheit, oder ist mit Furcht vor ihr besetzt.

Aber das Stück ist nicht depressiv. Vielmehr halten die Schauspieler aktiv sogar einen Spiegel ins Publikum: die Facetten des ersten Mals bei uns. Sie wissen, was und wen sie spielen. Sie sind mit allen Sinnen dabei. Die Charaktere der Figuren werden fein und lebensnah herausgearbeitet. Mimik und Gestik lassen nichts zu wünschen übrig. Die „Soli“ einzelner Figuren überzeugen durch ihre Eindringlichkeit, unterstützt durch die gut ausgewählte Beleuchtung. Keine „Hänger“ oder unfreiwillige Komik.

Glücklicherweise wird zu keinem Zeitpunkt ein moralisierender Zeigefinger erhoben. Das Ende ist offen. Die einzige Figur, die – eher unfreiwillig – etwas Positives erreichen kann, ist der (angedeutet alkoholabhängige) Lehrer, der – am Ende des Schauspiels – einer der Protagonistinnen so etwas wie Familie bieten kann.

Bleibt noch das Bühnenbild: mit zwei Paravents ein Klassenzimmer, einen Schulhof, eine Disco mit der Mädchentoilette vor dieser darzustellen, ist schon eine Leistung. Dass der leise, perfekt fliegende Umbau während des Stückes erfolgt (die neuen Tische mit Rollen sind ein Gewinn), sorgt beim Zuschauer für die Möglichkeit, die Szenen in sich aufzunehmen.

Lydia, Emma, Juno, Freya, Marie, Malte, Adrian, David und Viktor. Regie Julia. Tolle Truppe.

Ich freue mich auf Zukünftiges.

Hans Picoidor

PS

Trotz hohen Niveaus, einen Kritikpunkt möchte ich doch noch anbringen: auch wenn die neue „Soundanlage“ einen deutlichen Zusatznutzen bringt, ist die Sprechgeschwindigkeit etwas zu hoch gewesen.



Einladungen

Glauben und Leben

Bibelkreis

Di 8. und 20. Mai

Lektüre des Buches von Wilhelm Busch:
„Jesus, unser Schicksal“

20 Uhr, Jugendkeller

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Bibelcafé

14-täglich am 2. und 4. Mittwoch des Monats
15 bis 16 Uhr im Gelben Saal

Leitung: Claas Ehrhardt und Viktor Weber

Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo 14. Mai 20 Uhr:

Thema: „Die Hütte“ von William Paul Young
Teil 2

Film mit anschließender Diskussion

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Männertreff

Gemeindehaus, Weißer Saal, um 19.30 Uhr

Do 24. Mai: Gespräch

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,
W. Michael Hager 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil 0174 6925544

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der
Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Veas

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baek-Strasse 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr, außer in den Ferien

Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat

(12. und 26. Mai), jeweils 9.30 bis 12 Uhr, hinter
dem Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries,

Tel. 0172 5894684

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Veas, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounterricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

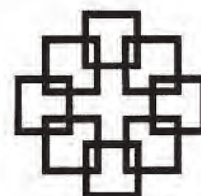
Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Viktor Weber

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

7.4.2018. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer

Claas Ehrhardt
Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
(im Gemeindehaus: 87 33 80 57)
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

Vikar

Viktor Weber Telefon 87 33 80 58 (AB)
vikar@heimatgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindearbeit

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Ehrenamtsbeauftragte

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
franzifleck@googlemail.com

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 0157-58788996
karen-arndt@arcor.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Entwidmung



Kirchenumzug in Kleinmachnow, Karfreitag 2018

Eine Kirchengeschichte wird zu Geschichte. Ein Kirchbau, der sich über 25 Jahre bis 1955 hingezogen und sich dann 15 Jahre lang der Entwidmung (2018) entgegengesetzt hat. Ob Superintendent Krug deswegen über das Versagen von Sicherungssystemen gepredigt hat?

Hochemotional waren die Stationen, an denen sich beide – Pfarrerin und Pfarrer – mit einer kleinen Andacht, einem Gebet, von den (vermeintlich) festen Orten der Symbolträger in dieser Auferstehungskirche verabschiedeten.

Ich hatte den Eindruck, die Gemeinde, Alte wie Junge, bitten um Verzeihung, wie bei einem Kreuzweg. Ein Kreuzweg, an dessen Ende Neues entsteht. (Siehe Johannes 12,24 – das ist die Geschichte mit dem Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt ...)

Diesmal aber „aus einem Guss“. Wieder „multifunktional“. Wie Mitte letzten Jahrhunderts auch, möglicherweise (un)beabsichtigt – lebendig allemal.

Eine Prozession begleitet die tragbaren „Kirchenutensilien“ zu einem Zwischenhalt in die Kleinmachnower Dorfkirche, der Hakeschen Gutskapelle. (Am Ostersonntag dann sind Taufbecken, Kirchenväter, Kelche und die anderen beweglichen Symbolträger im neuen „Kirchbau“ am Zehlendorfer Damm 211 angekommen.)

Ein Karfreitag, mit zurecht brennender Osterkerze und festlichem Umzug – mit Kremser – die Gemeinde freut sich.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt allerdings für mich: Pfarrer Duschka eröffnet den Gottesdienst mit der Bitte, den drei Kirchenglocken zum letzten Mal zuzuhören – könnte da nicht die Möglichkeit sein, wie am Anfang der 50er Jahre, einen kleinen „nicht genehmigten Glockenturm“ für eine der Glocken zu bauen?

Ich bin nicht allein, wenn ich unserer Nachbargemeinde von tiefstem Herzen gute Geschichte(n) in ihrem neuen Haus, ihrer neuen Heimat, wünsche – und der jetzigen Auferstehungs„kirche“, dass sie nichts von ihrem ursprünglichen Odem einbüßt: Auferstehung, eben.

Hans Picoidor

<http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/ueber-uns/orte/auferstehungskirche.html>

<http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/ueber-uns/orte/neubau-gemeindehaus.html>

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter

www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code:

Redaktionsschluss der Ausgabe für Juni: 7. Mai 2018

Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an:

redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab.

